

AZ: 40.4/Wi

**Drucksache Nr.: 1155/2008/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	09.04.2013	Ö	Kenntnisnahme
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	11.04.2013	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	16.04.2013	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	23.04.2013	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Tauras/  
Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth

**Verhandlungsgegenstand:**

**Weiterentwicklung des Projekthauses  
der Stadt Neumünster**

**A n t r a g :**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Weiterentwicklung des Projekthauses im Zusammenhang mit dem städtebaulichen Entwicklungskonzept zum Stadtumbaugebiet „Stadtteil West“ einen alternativen Standort für die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung zu suchen.
2. Für die potenziellen Alternativstandorte sind Kosten- und Finanzierungskonzepte unter Berücksichtigung des Einsatzes von Städtebauförderungsmitteln und der Bauträgerschaft von Dritten zu erstellen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

## **Begründung:**

Die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Neumünster versteht sich im Sinne des von der Ratsversammlung am 27.09.2011 beschlossenen Rahmenkonzeptes als sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit. Sie findet statt

- in Jugendeinrichtungen in städtischer Trägerschaft
- an und in Kooperation mit Schulen
- mit Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft

Im Rahmen des o. g. Beschlusses wurde ferner im Sinne einer Prioritätensetzung vereinbart, dass die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Projekthaus und damit die sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum West fortgeführt werden soll. Hierzu wurde dem Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 29.05.2012 ein entsprechendes Detailkonzept vorgestellt.

Der Sozialraum West ist mit 7.778 EinwohnerInnen (*Stand: Sozialbericht 2008/ 2009*) der zweitgrößte Sozialraum und der Stadtteil mit der zweithöchsten sozialen Belastung in der Stadt Neumünster. Die Grenzen des Sozialraumes West verlaufen entlang der Wasbeker Straße bis zur Bahnlinie, der Linienstraße bis zur Färberstraße, erfassen den Raum Bugenhagen und über den Hansaring und die Roonstraße bis zur Wasbeker Straße zurück. Als vorrangig belastet gilt hierbei der Bereich zwischen Wasbeker Straße und Bahnlinie, von der Linienstraße bis zur Färberstraße und entlang der Roonstraße zurück zur Wasbeker Straße. Dieser Bereich ist Bestandteil des Stadtumbaugebietes „Stadtteil West“.

Das Projekthaus der Stadt Neumünster ist in diesem hoch belasteten Sozialraum seit vielen Jahren die einzige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche und wird größtenteils von sozial auffälligen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund besucht. Untergebracht ist diese Einrichtung in einem zweistöckigen Hinterhofgebäude in der Wasbeker Straße 87.

Ein wesentliches Problem der Einrichtung besteht darin, dass diese über keine Freiflächen verfügt, so dass attraktive Freizeitangebote im Freien nur unter erschwerten Bedingungen und außerhalb des unmittelbaren Einzugsgebietes der Einrichtung vorgehalten werden können. Öffentlich zugängliche Spiel- und Erlebnisräume für Kinder und Jugendliche sind im Sozialraum West nahezu überhaupt nicht vorhanden.

Da das Gebäude zudem in einem sanierungsbedürftigen Zustand ist, über keine behindertengerechte Ausstattung verfügt, durch die Lage im Blockinnenbereich kein Erweiterungspotential hat und es aufgrund der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung immer wieder zu Nutzungskonflikten mit Anwohnern und anderen Grundstücksnutzern kommt, sollte aus den vorgenannten Gründen ein alternativer Standort für das Projekthaus im Stadtumbaugebiet „Stadtteil West“ gesucht werden.

Bei einer solchen Standortsuche sollten in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten der Stadt Neumünster und unter Berücksichtigung eines möglichen Einsatzes von Städtebauförderungsmitteln folgende Bewertungskriterien berücksichtigt werden:

- Verfügbarkeit eines Grundstückes
- Lage des Grundstückes im Quartier (Sozialraum West)
- Gute Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche, Anbindung an den öffentlichen Raum
- Konfliktpotentiale (Lärm, Verschmutzungen, etc.) mit angrenzenden Nutzungen (z. B. Wohnungen)

- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Raumangebotes für Kinder und Jugendliche, Freiflächenangebot auf dem Grundstück
- Nähe zu den im Quartier ansässigen allgemeinbildenden Schulen (Johann-Hinrich-Fehrs-Schule, Wilhelm-Tanck-Schule, Helene-Lange-Schule)

Im Hinblick auf die Erstellung eines bedarfsgerechten Raumangebotes ist es zudem sinnvoll, eine Auswertung der derzeitigen räumlichen Bestandssituation vorzunehmen und ferner diejenigen Kinder und Jugendlichen, die das Projekthaus regelmäßig besuchen, an der Entwicklung eines solchen Konzeptes zu beteiligen.

Aus diesen Gründen wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, einen alternativen Standort für das Projekthaus im unter Berücksichtigung der Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms im Stadtumbaugebiet „Stadtteil West“ zu suchen.

Für potentielle Alternativstandorte ist ein Kosten- und Finanzierungskonzept aufzustellen. Dabei ist ein möglicher Einsatz von Städtebauförderungsmitteln sowie die die Errichtung der Gemeinbedarfseinrichtung von Dritten einzubeziehen.

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Im Auftrag  
Humpe-Waßmuth  
Erster Stadtrat